

Chronik über das Schuljahr 1906/07.

Nachtrag zum Schuljahr 1905/06.

1906. Juli 7. Erlaß der K. Minist.-Abt. teilt mit, daß die Staatsammlung vaterländ. Kunst- und Altertumsdenkmale von Schulklassen auch außerhalb der gewöhnlichen Öffnungszeit besucht werden können. (Montags geschlossen.)
- " " 13. Den Professoren Dr. Kohleiß und Söll wird der 1. September zum Dienstantritt bestimmt.
- " " 24. Repetent Remppis wird auf 15. September seiner Dienstleistung am Pensionat entzogen. Für ihn wird auf 16. September Predigamtscandidat Hans Strodtbeck zum Repetenten bestellt.
- " " 26. Die Prüfungskommission für die Reifeprüfung wird ermächtigt, dem Abiturienten Oskar Götz, Sohn des Schullehrers in Heilbronn, nachträglich das Zeugnis der Reife auszustellen.
- " Aug. 16. Erlaß der K. Minist.-Abt.: Solchen Schülern der IX. Klasse, welche im April des Jahres, in welchem sie die Reifeprüfung erstehen, als Seekadetten einzustellen sind, darf das Zeugnis über voraussichtliches Bestehen der Prüfung schon Ende März (vor dem bisherigen Termin 1. April) ausgestellt werden.
- " Sept. 1. Repetent und Gymnasialvikar Binder wird auf 16. September zum Vikar am Gymnasium Ludwigsburg bestellt. An seine Stelle hier tritt vom 16. September ab Lehramtskandidat Gehring.
- " " 6. Die K. Minist.-Abt. verlangt vom Rektorat Aeußerung über etwaige vorübergehende Entbehrlichkeit eines Hauptlehrers der Elementarschule. Elementarlehrer Bruchlacher übernimmt für das Schuljahr 1906/07 mit Aufhebung der Elementarklasse II c die Vorklasse der Oberrealschule. (Erlaß vom 27. September 1906.)

Beginn des neuen Schuljahrs 1906/07.

1906. Sept. 17. Aufnahmeprüfung. — 18. Beginn des Unterrichts.
- " Okt. 1. Regelmäßige Fortsetzung der hier schon im vorigen Jahr probeweis eingeführten monatlichen Nachmittagsausmärsche.
- " " 10. Geburtsfest J. M. der Königin. — Jahresversammlung der Lehrer humanistischer Lehranstalten vom unteren Neckar in Heilbronn.
- " " 31. Erlaß der K. Minist.-Abt. betr. Ausstellung von Zeugnissen bezw. Mitteilungen über Schüler an Eltern vor Weihnachten und Ausgabe derselben vor dem 10. Dezember.
- " Nov. 10. Schulfreier Tag. Die Schüler des Gymnasiums beteiligen sich bei der Spalierbildung in den Straßen zum Empfang Sr. Majestät des Königs anlässlich der Jahrhundertfeier des hiesigen 4. Infanterieregiments No. 122 Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn.
- " " 19. Vorschrift über die Abfassung neuer statistischer Tabellen für die höheren Knabenschulen.
- " Dez. 6. Erlaß betr. Verpflichtung und Verwendung der drei Repetenten am Pensionat.
- " " 12. Durch Königl. Verfügung vom 5. Dezember wird den Präzeptoren Zluchan und Mühlhäuser der Rang auf der VIII. Stufe der Rangordnung verliehen.
- " " 13. Erlaß der K. Minist.-Abt. weist auf die Mitwirkung der Lehrer bei der Stellenvermittlung für austretende Schüler hin.
- " " 13. Erlassung neuer Bestimmungen über die Anforderungen im Landexamen von 1908 an, und besondere Bestimmungen für 1907.

1906. Dez. 13. Durch Erlaß wird in Abänderung der Bestimmung vom 28. April 1892 von jetzt ab bei den Reise- und Konkursprüfungen für die griechische Exposition der Gebrauch eines Wörterbuchs nicht mehr gestattet.
- " " 29. Die K. Minist.-Abt. erteilt einem Beschluß der hiesigen bürgerlichen Kollegien vom 27. September 1906 betr. Aufhebung des Turnrats und Turnstatuts hier Zustimmung mit dem Vorbehalt, daß der ordentliche Turnunterricht der Lehranstalten nicht beeinträchtigt wird. Endgiltige Genehmigung durch Erlaß vom 11. Juni 1907.
- " " 24. }
bis } Weihnachtswakanz.
1907. Jan. 6. }
- " " 9. Turnlehrer a. D. Hohenacker †. Bei seiner Bestattung am 11. legt Turninspektor Prof. Zechler im Namen des Lehrerkollegiums einen Kranz nieder.
- " " 14. Dem Rektorat und Lehrerkollegium geht ein Entwurf einer neuen Veretzungsordnung zur Begutachtung zu.
- " " 19. Erlaß betr. Entschädigung für die die Klassen bei den Sommerausflügen begleitenden Lehrer.
- " " 27. Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers: Turnerische Vorführungen und Ansprache des Schülers Kurt Oßwald von der Klasse IX in der Turnhalle.
- " " 29. Gymnasialvikar Gehring wird auf den 4. Februar d. J. seines hiesigen Dienstes enthoben zur Verwendung am Gymnasium in Tübingen.
- " " 31. Erlaß der K. Minist.-Abt. bestimmt, daß die im vorigen Jahr am hiesigen Gymnasium probeweis eingeführten wöchentlichen Turnspiele im Sommer als allgemeine und dauernde Einrichtung eingeführt werden sollen.
- " Febr. 11. Erlaß der K. Minist.-Abt. betr. Vorschriften über die Altersgrenzen in den einzelnen Klassen der höheren Knabenschulen.
- " " 19. Anordnung der Aufhängung von Spuckverbotstafeln und Aufstellung geeigneter Spucknapfe in den Schulgebäuden zur Verhütung der Verbreitung der Tuberkulose.
- " " 21. Für den erkrankten Präzeptor Mühlhäuser wird Volksschulamtskandidat Paul Weigel zum Stellvertreter an der Vorklasse bestellt.
- " " 21. Die diesjährigen Osterferien werden vom 24. März bis 10. April auf die Zeit vom 28. März bis zum 14. April ausnahmsweise verlegt.
- " " 25. Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs. Im Festsaal des Gymnasiums Festrede des Prof. Wunder über König Friedrich I. von Württemberg mit Gesängen des Chorinstituts.
- " " 25. Durch Königl. Entschließung wird dem Elementarlehrer Eiser der Titel eines Oberlehrers verliehen.
- " März 19. Zum Repetenten und Vikar am Gymnasium wird Lehramtskandidat Dr. Otto Vischer bestellt. (Tritt ein am 8. Juni.)
- " " 25. Erlaß betr. außerordentliche Unterstützungen an Lehrer höherer Schulen aus der Staatskasse.
- " " 25. Dienstantritt des neuen Hausmeisters der Turnhalle, Schmidt.
- " April 30. Zum Stellvertreter des erkrankten Präzeptors Bluhan an Klasse I wird Lehramtskandidat Anton Harisch vom 2. Mai ab bestellt.
- " Mai 1. Verordnung besonderer Formulare für die zum Landexamen und Konkurs erforderlichen ärztlichen Zeugnisse.
- " " 4. Beteiligung der Lehrer an den Lehrerversammlungen in Stuttgart.
- " " 11. Oberlehrer Thumm erhält Urlaub zum Besuch des Turnlehrtags in Stettin.

1907. Mai 11. Erlaß der K. Minist.-Abt. über eine neue Ordnung der Versetzung der Schüler an den höheren Knabenschulen. Diese Ordnung tritt am Schluß des laufenden Schuljahrs in Kraft.
- " " 19. bis 21. Pfingstvakanz.
- " " 23. Erlaß der K. Minist.-Abt. ordnet die Einführung eines griechischen Wörterverzeichnisses für die Klassen IV und V und eines französischen Wörterverzeichnisses für die Klassen III – VII mit allgemeiner Verpflichtung an.
- " " 29. Veröffentlichung einer Bekanntmachung des Reichskanzlers betr. Abänderung der Prüfungsordnung für solche Abiturienten aus Realschulen, welche Medizin studieren wollen. (Ergänzungsprüfung im Lateinischen.)
- " " 29. Prof. Lechler wird zur Teilnahme an dem evang. Landexamen berufen.
- " Juni 22. bis 26. Schriftliche Reifeprüfung, woran sich 18 ordentliche Schüler der Klasse IX und 2 außerordentliche als Extraneeer beteiligen.
- " " 27. Erl. der K. Minist.-Abt. bestimmt, daß in allen Anstalten mit Oberklassen die Winterausmärsche, welche hier schon seit 1905 eingeführt sind, als bleibende Einrichtung gelten sollen.
- " Juli 4. Nach Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wird vom nächsten Schuljahr ab der israelitische Religionsunterricht in die Schul- und Unterrichtsordnung des Gymnasiums aufgenommen.
- " " 6. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Prüfungskommissärs Oberstudienrat Hauber. 19 Teilnehmer bestanden die Prüfung.
- " " 15. und 16. Versetzungsprüfungen in allen Klassen.
- " " 29. und 30. Öffentliche mündliche Prüfungen.
- " " 31. Schlußfeier.
- " Aug. 1. }
bis } Serien.
" Sept. 15. }

Schüler.

Die Schülerzahl der beiden Anstalten, des Gymnasiums und der Elementarschule, betrug zu Anfang des Schuljahrs 417. Im Laufe des Jahres traten weiter ein 13, wodurch sich die Gesamtzahl auf 430 erhöhte (im Vorjahr 430). Da aber 18 auschieden, so verbleiben am Schluß noch 412 (gegen 416 im Vorjahr).

Don den 430 Schülern gehörten dem Gymnasium an: 270 und zwar:

dem Obergymnasium 96 (IX 22, VIII 25, VII 29, VI 20),

" Mittelgymnasium 109 (V 22, IV 28, III 30, II 29),

" Untergymnasium 65 (I 38, Vorklasse 27),

der Elementarschule 160 (II a 39, II b 39, Ia 41, Ib 41).

Don der Gesamtzahl gehörten der Stadt Heilbronn an 323; die Zahl der Auswärtigen betrug 107, darunter 69 Ambulanten und 38 solche Schüler, die in Heilbronn Kost und Wohnung haben.

Unter den Auswärtigen waren 5 Nichtwürttemberger, unter diesen 1 Badener, 2 Engländer, 1 Hesse, 1 Preuße.

Am Schluß des Schuljahrs 1905/06 hatten 28 Schüler der Klasse VI das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigfreiwilligen Dienst erlangt.

An der diesjährigen Reifeprüfung beteiligten sich 20 Kandidaten, 18 ordentliche Schüler der Klasse IX und 2 außerordentliche als Extraneeer.

Sämtlichen wurde das Reifezeugnis erteilt:

Bosler, Erwin,	Sohn des Schullehrers in Neckargartach.
Brenner, Erich,	" " Kaufmanns in Heilbronn.
Dießsch, Alfred,	" " Gutsbesitzers in Steinsfeld, OA. Weinsberg.
Fulda, August,	" " Arztes Dr. med. in Heilbronn.
Gmelin, Wilhelm,	" " Pfarrers Dr. phil. in Großgartach.
Gürnbach, Emil,	" " Bahnmeisters in Schwaigern.
Herrmann, Theodor	" " Müllers in Brettach, OA. Neckarjilm.
Kienle, Ernst,	" " Schullehrers in Willsbach, OA. Weinsberg.
Kieser, Wilhelm,	" " Bäckermeisters in Heilbronn.
Läpple, Otto,	" " Versch.-Oberinspektors in Heilbronn.
Meyer, Emil,	" " Bankiers in Heilbronn.
Mohr, Alfred,	" " † Kaufmanns in Heilbronn.
Oßwald, Kurt,	" " Obersten in Heilbronn.
Sperling, Rudolf,	" " Kaufmanns in Heilbronn.
Studel, Albrecht,	" " Bauinspektors in Heilbronn.
Weil, Richard,	" " † Wirts in Laupheim.
Weinig, Joseph,	" " Wirts in Neckarjilm.
Marquardt, Lina,	Tochter des Kaufmanns in Heilbronn.
Gsell, Albert von Heilbronn,	evang. Missionar.
Merkle, Emil von Ebingen,	evang. Predigtamtskandidat.

Von diesen wollen sich widmen dem Studium der evang. Theologie 4, dem der Rechtswissenschaft 3, der Medizin 3, der Tierheilkunde 1, der Ingenieurwissenschaft 2, der technischen Wissenschaften 2, der Naturwissenschaft 1, der Mathematik 1, der Landwirtschaft 1, dem Kaufmannsstand 2.

Im Juli ds. Js. bestanden das evangel. Landexamen folgende Schüler der Klassen V und VI des Gymnasiums: Piston, Friedrich, Sohn des Oberamtsparkassiers in Brackenheim; Schüll, Richard, Sohn des Arztes, Dr. med. in Heilbronn; Streitberger, Ernst, Sohn des † Sägewerkbesitzers in Niederstetten (Heilbronn).

Schulgeld.

Das Schulgeld ist je Mitte der Monate September, Dezember, März und Juni in einem mit dem vollständigen Namen und der Klasse des Schülers bezeichneten, gut verschlossenen Umschlag dem Samulus zu übergeben. Es beträgt mit Einschluß des Beitrags zur Lehrmittelkasse und der Gebühr für den Samulus:

	Zusammen	Mitte September	an den übrigen drei Zeiten.
in der 9. Klasse	71 M. 10 Pfg.	19 M. 50 Pfg.	17 M. 20 Pfg.
" " 8. "	67 " 10 "	18 " 50 "	16 " 20 "
" " 7. "	63 " 10 "	17 " 50 "	15 " 20 "
" " 6. "	59 " 10 "	16 " 50 "	14 " 20 "
" " 5. "	54 " 20 "	14 " 60 "	13 " 20 "
" " 4. "	50 " 20 "	13 " 60 "	12 " 20 "
" " 3. "	46 " 20 "	12 " 60 "	11 " 20 "
" " 2. "	42 " 20 "	11 " 60 "	10 " 20 "
" " 1. "	40 " 20 "	11 " 10 "	9 " 70 "
" " Vorklasse	34 " 20 "	9 " 60 "	8 " 20 "
in den Elementarklassen	26 " 20 "	7 " 60 "	6 " 20 "
Mädchen in der 4. Klasse	72 " — "	19 " 60 "	18 " 20 "
" " 5. "	80 " — "	21 " 60 "	20 " 20 "
" " 6.—9. "	84 " — "	23 " 50 "	21 " 20 "

Die Gäste bezahlen für jede Wochenstunde den 12. Teil des Schulgeldes; für die Lehrmittelkasse und den Schuldiener je die Hälfte, bei zwölf und mehr Wochenstunden den vollen Betrag des Klafgeldes, des Beitrags zur Lehrmittelkasse und der Gebühren des Schuldieners.

Ein Schüler, welcher im Laufe eines Vierteljahres die Schule verläßt oder in dieselbe eintritt, bezahlt für jede Woche des Besuches — eine angefangene für voll gerechnet — $\frac{1}{10}$ des Vierteljahrbetrags an Klaf- und Turngeld (höchstens aber den Betrag des ganzen Vierteljahres); für die Lehrmittelkasse und den Schuldiener jedoch die volle Gebühr.

Ist die Ursache des freiwilligen oder unfreiwilligen Austritts eine Verfehlung des Schülers, oder erfolgt der Austritt ohne Zustimmung des Schulvorstandes, so findet eine Rückvergütung nicht statt.

Die endgültige Entscheidung über die Frage der Rückvergütung ist Sache des Gemeinderats.

Krankheiten der Schüler, welche die Dauer von 4 Wochen nicht erreichen, werden bei der Berechnung des Schulgeldes nicht berücksichtigt, vielmehr hat der Schüler das volle Schulgeld zu bezahlen. Ist der Schüler 4 Wochen und länger vom Besuch der Schule abgehalten, so wird das Schulgeld wie bei Ein- oder Austretenden (s. oben) berechnet.

Pensionat.

Das Pensionat ist eine unter Oberaufsicht des Königl. Gymnasial-Rektorats und der Königl. Ministerial-Abteilung für die höheren Schulen stehende Erziehungsanstalt, bestimmt zur Aufnahme solcher Knaben und Jünglinge, welche das Gymnasium, das Realgymnasium, die Oberrealschule oder Realschule zu Heilbronn besuchen. — Inländer und Ausländer werden angenommen.

Vorstand der Anstalt ist Ephorus Professor Dr. Kohleis. Die unmittelbare Aufsicht über die Zöglinge führen drei Repetenten, im abgelaufenen Schuljahr Richard Beyer, Kandidat der Theologie, Hans Strodtbeck, Kandidat der Theologie und Friedrich Gehring, Kandidat des philolog. Lehramts, bis 3. Febr.; später (seit 8. Juni) Dr. Otto Vischer, Kandidat des philologischen Lehramts.

Der Anstaltsarzt ist Dr. Heinrich Bey.

Soweit Raum vorhanden ist, gibt die Anstalt hiesigen Schülern Gelegenheit, ihre Aufgaben unter Aufsicht auszuarbeiten (Aufsichtszöglinge).

Zahl der Zöglinge im letzten Schuljahr im Winter 24, im Sommer 23. Aufsichtszöglinge im Winter 3, im Sommer 5.

Pensionspreise: 1. Nichtwürttemberger jährlich 700 M.

2. Württemberger " 600 "

Kostreicherin: Julie Greiner, Witwe, bis 31. Juli 1907.

Hausmeister: Bernhard Huchler.

Geschenke.

Dem Handelsverein Heilbronn: 80 M. für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

40 M. zu Schönschreibpreisen.

Von Herrn Polizeirat Bräuchle: 50 Tierstuhkalender für 1907.

Von Herrn Wilh. Weingand hier, Vertreter der
Amerikalinie: Mehrere Marine- und Schiffsbilder.

Dem Rektorat von Verlagsbuchhandlungen:

Reisland, Leipzig: Mehrere Exemplare: Egelhaaf, Leitfaden der Geschichte und der Literaturgeschichte.

B. G. Teubner, Leipzig: Wohlrab, die altklassischen Realien im Gymnasium.

Bonz & Co., Stuttgart: Ludwig, Latein. Phrasologie.

Hesselmeyer, deutsch-griech. Schulwörterbuch 1906.

4 Exemplare „Griechische Wörter“ für Klasse IV und V.

Steinkopf, Stuttgart: Schick, Rechenbuch für Elementarklassen.

Herder, Freiburg: Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung.

Götschen, Leipzig: Schubert & Schumpelick, Arithmetik für Gymn. I.

Delhagen & Klasing, Leipzig: Schulatlas für Anfangsunterricht v. Fischer.

Herbig, Berlin: 5 Exemplare „Französische Wörter“ zu Plöb-Kares.

Weiteres siehe unter „Bibliothek“.

Bibliothek.

1. Neue Erwerbungen:

- Cicero, „Briefe aus ciceronian. Zeit“ v. Bardt. Text und Komm. 1898 und 1904.
 Gebhardi, „Aesthet. Kommentar zu den lyr. Dichtungen des Horaz“, 1902.
 Hermelink, „Die Matrikeln der Univ. Tübingen“, 1906.
 Heßd, „Bibliographie der württ. Geschichte“, III. 1907.
 Jordan-Hülßen, „Topographie der Stadt Rom im Altertum“, I, 3. 1907.
 Lamprecht, „Deutsche Geschichte“, VIII. 1906.
 Michaelis, „Die archäol. Entdeckungen des 19. Jahrh.“, 1906.
 Mommsen, „Gesammelte Schriften“, IV. 1906.
 Paul-Wissowa, „Real-Encyklopädie der klass. Altertumswissenschaft“, I, 1 und 2. 1894.
 Philippsohn, „Europa“. 2. Aufl. 1906.
 Sirt, „Aus Württembergs Vor- und Frühzeit und anderes“, 1906.
 Walde, „Latein. etymol. Wörterbuch“, 1906.
 C. F. D. Schubarts, des Patrioten gesammelte Schriften und Schicksale. Stuttgart 1839.

2. Zeitschriften und Lieferungswerke:

- Alberti, „Württ. Adels- und Wappenbuch“. — Archäolog. Anzeiger.
 Allgemeine deutsche Biographie. — Encyklopädie der mathem. Wissenschaften.
 Fischer, „Schwäb. Wörterbuch“. — Fundberichte aus Schwaben.
 Gäa, Natur und Leben. — Grimm, „Deutsches Wörterbuch“.
 Das human. Gymnasium.
 Neue Jahrbücher für das klass. Altertum. (Jlberg-Gerth.)
 Jahrbücher des Vereins für vaterländ. Naturkunde.
 Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde.
 Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.
 Korrespondenzblatt für die höheren Schulen Württembergs.
 Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst.
 Kunst- und Altertumsdenkmale im Königr. Württ.
 Mitteilungen der deutschen Gesellsch. für Erziehungs- und Schulgeschichte, nebst den Beiheften.
 Mitteilungen aus dem german. Museum.
 Südwestdeutsche Schulblätter.
 Thesaurus Linguae Latinae.
 Württ. Vierteljahrshäfte für Landesgeschichte.
 Zeitschrift des Allgem. Deutschen Sprachvereins.
 Historische Zeitschrift (begr. v. Sabel).
 Zeitschrift für den physikal. und chemischen Unterricht.
 Zentralblatt für Bibliothekwesen.

Dazu vom Lehrerseverein:

- Blätter für das Gymnasialschulwesen.
 Monatschrift für die höheren Schulen.
 Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

3. Geschenke:

- a) Champault, „Phéniciens et Grecs en Italie d'après l'Odyssée“, 1906.
 b) Haug-Sirt, „Inschriften und Bildwerke“, II.
 c) Heßd, „Handschriften und Handzeichnungen von Schickhardt“, II.
 d) Württ. Vierteljahrshäfte 1902, 1903, 1905; von 1904 Hest I und IV.
 e) Reik, „Der Optativ bei Polihbius und Philo von Alexandria“, 1907. Von Herrn Prof. Dr. Reik, Stuttgart.
 f) Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins, 6 Bände 1901—1906. Von Herrn Rechtsanwält Schloß hier.

} Von Herrn Professor
 Dr. Lang hier.

Für diese Geschenke spricht die Anstalt verbindlichen Dank aus.

Lehrer während des Schuljahrs.

Rektor: Dr. Dürr,
zugleich Vorstand der Elementarschule.

Gymnasium.

Hauptlehrer:

Professor Sechler, zugleich Turn-Inspektor.
" Hartmann.
" Cramer, zugleich Bibliothekar.
" Wunder.
" Dr. Kommerell, zugleich Bibliothekar
der mathemat.-physikalischen Ab-
teilung.
" Dr. Lang.

Professor Dr. Kohleiß, zugleich Vorstand des
Pensionats.
" Eßich.
" Söll.
Oberpräzeptor Gunser.
Oberreallehrer Drescher.
Präzeptor Bluhan (von Mai ab A.-D. Harsch).
" Mühlhäuser (von Februar ab
A.-D. Weßel).

Sachlehrer:

Religionslehrer: kath. Dekan Stärk.
" " Kaplan Gauß und
" " Vikar Kemmele.
Hilfslehrer am Ob.-Gymn.: Repetent Beyer.
" " " Rep. Strodteck.
" " " Rep. Gehring, später
Rep. Dr. Fischer
zugl. Gymn.-Vikar.
Zeichenlehrer: Sijler, Kunstmal.
" Lampe.
" Oberlehrer Wagner.
" Elementarlehrer Brucklacher.
Rechenlehrer: Mühlhäuser.
Lehrer der Naturbeschreibung: Tott.
" " " Brucklacher.
Singlehrer: Brucklacher.
Schreiblehrer: Knodel.
Turnlehrer: Oberlehrer Thumm.
" Wolff.

Elementarschule.

Oberlehrer Tott.
" Wagner.
" Eiser.

Elementarlehrer Knodel.
" Brucklacher während des Schul-
jahres an der Vorklasse der Oberrealschule.

Samulus Hertfelder.

Lehrgang.

Elementarschule.

Klasse Ia und Ib. Klassenlehrer Oberl. Tott und Elser.

NB. Verzeichnis der Lehrbücher s. Seite 16.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion*)	Klassenlehrer	3	14 ausgewählte Geschichten aus dem Alten Testament. Kurze Gebete aus dem Anhang des Spruchbuchs.
Deutsch	—	12	Lesen (deutsche und lateinische Schrift), Schreiben (kleines und großes deutsches Alphabet), Rechtschreiben (Abkürzungsübungen), Sprachlehre (Laute, Unterscheidung der Hauptwortarten).
Rechnen	—	4	Addieren und Subtrahieren mit 1–6 von 1–100.
Anschauungs- unterricht	—	1	Im Anschluß an natürliche Gegenstände und Bilder.

Klasse IIa, b. Klassenlehrer Wagner, Oberlehrer; Knodel.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion*)	Klassenlehrer	2	23 ausgewählte Geschichten aus dem Neuen Testament. Sprüche und Lieder nach Vorschrift.
Deutsch	—	10	Lesen, Rechtschreiben (Vor- und Nachsilben, Dehnung und Schärfung), Sprachlehre (Haupt-, Geschlechts-, Eigenschaftswort, persönliches Fürwort; Formenbildung dieser Wörter, Steigerung des Eigenschaftsworts, Stammformen des Zeitworts), Vortrag kleiner Gedichte.
Schönschreiben	—	3	Kleine und große deutsche Schrift auf einliniger Liniennordnung.
Rechnen	—	4	Zusammenzählen und Abziehen 1–1000. Multiplizieren mit 1–3 stelligem Multiplikator. Division mit 1 stelligem Divisor. Kopfrechnen. Suzählen und Wegnehmen der Zahlen 1–20 bei 2 ziffrigen Zahlen; 1×1 und 1 in 1.
Anschauungs- unterricht	—	1	Im Anschluß an natürliche Gegenstände und Bilder in Verbindung mit dem Lesestoff.

*) Der katholische Religions-Unterricht an der Elementarschule wurde von Stadtvikar Remmele in 1 Stunde nach dem katechetischen Lehrbuch von Mey erteilt.

Gymnasium.

Vorklasse. Klassenlehrer Präzeptor Mühlhauer. (A. V. Wegel.)
NB. Verzeichnis der Lehrbücher s. Seite 16—18.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion*)	Klassenlehrer	2	Alttestamentliche Geschichte. Vorgeschiedene Sprüche und Lieder.
Deutsch	—	8	Lesebuch I. Nr. 1—170. Biegung des Hauptworts und Zeitworts. Kunstsprache der lateinischen Formenlehre.
Rechnen	—	6	Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen und leichtere Übungen mit einfach benannten Zahlen. Großes Einmaleins bis 15.
Naturbeschreibg.	—	2	Einzelne Vertreter des Tier- und Pflanzenreichs, manchmal im Freien.
Schönschreiben	—	3	Deutsche und lateinische Schrift.
Singen	—	1	Einfache Lieder.

Klasse I (Sexta). Klassenlehrer Präzeptor Lühan. (A. V. Harsh.)

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Klassenlehrer	2	Neutestamentliche Geschichte. Vorgeschiedene Sprüche und Lieder.
Deutsch	(Beyer)	3	Lesebuch II. Band. Erzählen, Vortrag kleinerer Gedichte, Rechtschreibübungen.
Latein	—	10	Regelmäßige Formenlehre (einzelne Verba deponentia). Herzog-Sick I. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentlich Hausarbeit.
Rechnen	—	4	Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Maß-, Münz-, Gewichtssystem. Vorbereitung der Bruchrechnung. Einmaleins. Alle 14 Tage schriftliche Klassenarbeit.
Erdkunde	—	1	Grundlehren, Heilbronn, Württemberg.
Naturbeschreibg.	—	2	Einzelne Vertreter der Wirbeltiere. Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen, im Sommer teilweise im Freien.
Schönschreiben	—	2	Deutsche und lateinische Schrift, arabische und römische Ziffern. 2monatl. Probeschriften.
Singen	Brucklacher	1	Grundlehren und Vorübungen. 15 Kirchenlieder und 10 Volkslieder einstimmig.
Turnen	Thumm	1	Frei- und Ordn.-Übungen, Spiele.

Klasse II (Quinta). Klassenlehrer Oberpräzeptor Gunser.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion**)	Klassenlehrer	2	A. und N. T. Geschichte. Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
Deutsch	—	3	Lesebuch für die höheren Schulen, III. Band. Übungen im Vortrag. Rechtschreiben. Gramm. Übungen.
Latein	—	10	Unregelmäßige Formenlehre. Herzog-Schweizer II. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit.

*) Der katholische Unterricht an den Vorklassen und an Klasse I. des Gymnasiums (und der Realschule) wurde von Stadtvikar Remmele in 2 Stunden erteilt (biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments).

***) Der katholische Religionsunterricht an Klasse II.—V. wurde von Kaplan Gauß in 2 Wochenstunden erteilt. (Katechismus: I. und IV. Hauptstück, Bibl. Geschichte: Stücke aus dem Alten und Neuen Testament.)

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Rechnen	—	4	Dezimal- und gemeine Brüche. Einfache Schlussrechnungen. Aufgabe über Besitz, Verdienst, Einkauf und Verkauf, Gewinn und Verlust, Ersparnis. Alle 14 Tage schriftliche Klassenarbeit.
Erdkunde	—	1	Die Weltmeere und Weltteile.
Geschichte	—	2	Morgenländische Völker. Griechische Geschichte bis 500. Römische Könige.
Naturbeschreibg.	Klassenlehrer	2	Wichtigere Vertreter der einzelnen Klassen der Wirbeltiere und der wirbellosen Tiere. Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen, System Linné, die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien.
Schönschreiben	Knodel	1	Wiederholung der Aufgabe von Klasse I.
Singen (für II u. III gemeinsam)	Brucklacher	1	Wiederholung und Erweiterung der Grundlehren und Vorübungen. 15 Kirchenlieder und 10 Volkslieder, einstimmig.
Turnen	Thumm	Winters 2 Sommers 3	Ordnungs- und Gelenkübungen, Marschvorübungen, Lauf, Weit- und Sprung, Turnspiele u. nach Kehler: „Übungsbeispiele“ (I. Stufe).

Klasse III (Quarta). Klassenlehrer Professor Söll.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Klassenlehrer	2	Bibl. Lesebuch I. Vorgeschiedene Sprüche und Lieder wiederholt. Katechismus neu gelernt.
Deutsch	—	2	Lesebuch IV. Stilübungen, alle 4 Wochen ein Aufsatz (Klassenarbeit). Übungen im Vortrag. Deutsche Grammatik: Nebensätze.
Latein	—	9	Syntax nach Landgraf im Anschluß an das Übungsbuch, Herzog-Kirschner III. Thonond I—L mit Auswahl. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit.
Französisch	Klassenlehrer	4	Plöb, Elementarbuch A. 1—52, nebst Wortschatz. Alle 14 Tage Klassenarbeit. Wöchentliche Klassen- (Komp. oder Dictée), wöchentliche Hausarbeit.
Rechnen	—	3	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Bürgerliche Rechnungsarten. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit.
Erdkunde	—	1½	Mitteleuropa physikalisch, Deutsches Reich politisch.
Geschichte	—	1½	Griechische 500—323 v. Chr., römische 510—31 v. Chr.
Natur- beschreibung	Tott	2	Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers, wichtigste Ordnungen des Tierreichs, genauere Beschreibung besonders wichtiger Gewächse. Übungen im Bestimmen von Pflanzen, womöglich im Freien.
Freihandzeichnen	Brucklacher	2	Vorübungen; Vorlagen von Gnant. Flächenhafte Gegenstände.
Schönschreiben	Knodel	1	Deutsche, lateinische und griechische Schrift.
Singen III	Brucklacher	1	15 Kirchenlieder und 10 Volkslieder, zum Teil 2- und 3stimmig.
Turnen	Wolff Thumm	2 u. 1 Spiel- nachm. im Sommer	Ordnungs- und Gelenkübungen (Stabgriffe, Kumpfübungen, Lagen); Marsch und Lauf; Hochsprung; einfache Stützübungen an den Geräten, Klettervorübungen; Grenz- und Schlagball. (Kehler „Übungsbeispiele“ II. Stufe.)

Klasse IV (Untertertia). Klassenlehrer Professor Eßich.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Klassenlehrer	2	Bibl. Lesebuch, die Evangelien. Vorgeschriebene Sprüche und Lieder. Katechismus repet.
Deutsch	—	2	Lesebuch V., abwechselnd poetische und prosaische Stücke. Stilübungen, alle 4 Wochen ein Aufsatz (nur Klassenarbeiten). Übungen im Vortrag. Deutsche Grammatik: Satzlehre, Laut- und Wortbildungslehre.
Latein	—	8	Landgraf, §§ 108–156. 157–179. 183–185, mündliche und schriftliche Uebersetzung von Herzog-Bräuhäuser IV., Cäs. B. G. I., II., III. Anfänge der Verslehre mit Übungen. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit.
Griechisch	—	6	Kägi, Gramm. §§ 31–104, Übungsbuch I. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit.
Französisch	—	2	Plöb, Übungsbuch A. 1–25. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit.
Rechnen	Mühlhäuser, Wegel	2	Stodmaner V. Klassen- und Hausarbeiten.
Geometrie	Mühlhäuser, Drescher	1	Spieker I–III. Klassen- und Hausarbeiten.
Erdkunde	Klassenlehrer	1½	Deutsches Reich wiederholt, außerdeutsche Länder Europas.
Geschichte	Söll	1½	Von Augustus bis 1517.
Freihandzeichnen	Wagner	2	Wie in III.
Turnen	Thumm	2 u. 1 Spiel- nachm. im Sommer	Wiederholung und Erweiterung der Aufgaben von Klasse III. (Kehler III. Stufe.)

Klasse V (Obertertia). Klassenlehrer Professor Dr. Kohleiß.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Strodbeck	2	Bibl. Lesebuch, Apostelgeschichte und Briefe.
Deutsch	Klassenlehrer	2	Lesebuch VI., abwechselnd poetische und prosaische Stücke. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Übungen im Vortrag. Grammatik: Wortbildungslehre, Fremdwörter, Lehnwörter, Satzlehre, Stilistik.
Latein	—	8	Landgraf, §§ 157–214. Wiederholung der Kasus- und Satzlehre. Herzog V. mit Auswahl. Alle 14 Tage Klassenarbeit, wöchentliche Hausarbeit. Cäsar B. G. VI. Livius von Jordan mit Auswahl.
Griechisch	Klassenlehrer	6	Formenlehre beendet und wiederholt. Chrestomathie. Alle 8 Tage Klassen- oder Hausarbeit.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Französisch	Drescher	3	Plöb, Übungsbuch B 22–46. Alle 8 Tage Klassen-, Hausarbeit oder Dictées. Sprachlehre.
Mathematik	Drescher	3	Stoßmaner VI. Spieker III.–V. samt Übungen. Alle 14 Tage Klassen- oder Hausarbeit.
Geographie	Eßich	1½	Wichtigstes aus der mathem. Geographie. Außereuropäische Erdteile, physikalisch und politisch.
Geschichte	Klassenlehrer	1½	Deutsche 1517–1871, württembergische.
Freihandzeichnen	Lampe	2	Zeichnen nach Körpermodellen, nach gepreßten Blättern und nach Natur.
Turnen	Thumm	2 u. 1 Spiel- nachm. im Sommer	Lauf- und Marsch. Stabschwünge in Verbindung mit Rumpf- und Beinübungen. Springen. Geräte: Bock, Barren und Reck, nach Kehler, 4. Stufe. Ballspiele.

Klasse VI (Unterschunda). Klassenlehrer Professor Dr. Lang.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion*)	Benzer	2	Religionsgeschichte der Israeliten mit ausgedehnter Lektüre des Alten Testaments.
Deutsch	(Gehring) Benzer (Dijcher)	2	Grundzüge der Poetik. Lesestoff: Balladen und Romanzen von Schiller und Uhland. Uhland, Herzog Ernst v. Schwaben, Schillers Tell. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Übungen im Vortrag.
Latein	Lang	8 (Exp. 6. Komp. 2.)	Livius I. und II. mit Auswahl nach Sagner, Virgil Aeneis I. II. IV. mit Auswahl. Stilübungen nach Herzog V. Wöchentliche Hausarbeit, mit Klassenarbeit wechselnd.
Griechisch	Cramer	6	Chrestomathie, Abschnitte aus Xenophon. Xen. Anabasis I. II. mit Auswahl. "Einübung der Syntax" (Genera verbi, Tempus- und Moduslehre). Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Syntax bis zur Kasuslehre. Perioden. Odyssee I. V.–VIII. mit Auswahl.
Hebräisch (wahlfrei)	Cramer	3 (zus. mit VII)	Grammatik von Balzer § 1–74. Hausarbeiten und Perioden.
Französisch	Lang	2	Plöb-Kares Übungsbuch B 32–60. Alle 14 Tage Klassenarbeit; Dictées. Daudet, Le Petit Chose. Sprechübungen.
Englisch (wahlfrei)	Drescher	2	Schmidt, Elementarbuch 1–15 und Anhang. Alle 14 Tage schriftliche Arbeit. Dictations.
Algebra	—	2	Barden VIII. IX. XI. XII. XX. XXII.–XXIV. Alle 3 Wochen schriftliche Arbeit.
Geometrie	—	2	Spieker I.–IV. wiederholt; V. VI. VIII. Alle 3 Wochen schriftliche Klassenarbeit bezw. Hausarbeit.
Chemie und Mineralogie	Kommerell	2	Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre Verbindungen. Mineralogie.

*) Der katholische Religionsunterricht am Obergymnasium wurde von Dekan Stärk nach dem Lehrbuch von Dreher (Göttlichkeit des Christentums) in 1 Wochenstunde gegeben.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Erdkunde	Dreßler	2	Allgemeine Erdkunde (ohne mathem. Geographie). Ueberblick über die Meere und Erdteile. Europa.
Geschichte	Lang	2	Orientalische, griechische, römische bis 58 v. Chr.
Turnen	Wolff	2 und 2 Std. Spielen im Sommer	March und Lauf mit Schwenkungen, Stellungswechsel mit Rumpfübungen; Schluß und Hochsprung; Uebungen an Bod-, Pferd-, Barren, Reck, nach Stufe V der Uebungsbeispiele von Kehler; Ballspiele.

Klasse VII (Obersekunda). Klassenlehrer Professor Cramer.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Beyer	2	Kirchengeschichte bis zur Gegenwart.
Deutsch	Lang	2	Lesestoff: Walther v. d. Vogelweide, Nibelungen und Gudrun- lied. Literaturgeschichte bis zur Reformation. Schillers Jungfrau von Orleans. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Uebungen im Vortrag.
Latein	Cramer	7 (Exp. 5 Komp. 2)	Sallust Bell. Jugurth. Cicero p. Arch. Auswahl aus den römischen Elegikern (Anthologie von Peters), Ovid, Catull, Tibull. Wöchentliche Hausarbeit, abwechselnd mit Klassen- arbeit.
Griechisch	Hartmann	7	Xenophon Anabasis III. und Herodot VI. – VIII. mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Odyssee VI. mit Auswahl, IX. ganz, X. und XII. – XXII. mit Auswahl. Wiederholung der Syntax.
Hebräisch (wahlfrei)	Cramer	3 (zuf. mit VI)	Balzer Gramm. § 67 bis Schluß; Uebungsbuch § 31 ff. Hausarbeiten und Perioden.
Französisch	Lang	2	Plösch-Kares Uebungsbuch B 61 bis Schluß. Ségur, Moscon. Sprech-Uebungen. Alle 14 Tage Klassenarbeit; Dictées.
Englisch (wahlfrei)	Dreßler	2	Schmidt Elementarbuch 1–15 rep., 16–20. Alle 14 Tage schriftliche Arbeit. Dictations. J. Swift, A voyage to Lilliput.
Algebra	—	2	Barden X. – XVII. XX. XXII. – XXVII. Alle 3 Wochen eine Arbeit.
Geometrie	—	2	Spieker VIII. – XIII. Alle 2–3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit bezw. Hausarbeit.
Physik	Kommerell	2	Das Wichtigste aus der Mechanik. Hydrostatik, Aerostatik. Wärme.
Erdkunde	Gehring (Strodbeck, Vischer)	2	Geographie der 5 Erdteile.
Geschichte	Wunder	2	Von 58 v. Chr. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts.
Turnen	Thumm	2 u. 1 Spiel- nachm. im Sommer	March und Lauf mit Schwenkungen. Vor-, Aus-, Rück- und Anlage-schritt mit Stabschwüngen und Rumpf-Uebungen. Hoch- und Weitsprung. Geräteturnen nach Kehler, Stufe 6.

Klasse VIII (Unterprima). Klassenlehrer Professor Wunder.

Fächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Lechler	2	Bibelkunde des N. Test. Gelesen in der Urschrift: Markus, Auswahl aus Matthäus und Lukas, 1. Korintherbrief, Philipperbrief.
Deutsch	Wunder	3	Lesestoff: Klopstocks Oden; Lessings Minna, Emilia Galotti; Schillers Wallenstein; Goethes Hermann und Dorothea. Uebersicht über die deutsche Literatur vom Zeitalter der Reformation bis zu Klopstock. Schillers Leben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Uebungen im Vortrag.
Latein	Wunder	7	Tacitus Hist. II. Cicero in Verrem IV. und V. mit Auswahl. Horaz, Oden mit Auswahl. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. Lateinische Perioden.
Griechisch	Lechler	7	Demosthenes, Olynth. I. II. III. Phil. II. Platon Apologie und Kriton. Homer, Ilias I. - X. mit Auswahl. Diktate und schriftliche Expositionen (als Klassenarbeiten).
Hebräisch (wahlfrei)	Cramer	3 (auf. mit IX)	Ausgewählte Stücke aus Samuel, Psalmen, Jeremia. Wöchentliche Perioden.
Französisch	Hartmann	3	Duruy, Siècle de Louis XIV. Molière, Bourgeois gentilhomme und Plöth, Uebungen D. bis G. nach Ehrhart und Plandk (Zeitwort und Artikel). Alle 14 Tage schriftliche Klassen- oder Hausarbeit, Dictées. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene.
Englisch (wahlfrei)	Drescher	2	Schmidt, Elementarbuch 20-25. Alle 14 Tage schriftliche Arbeit. Dictations. Lamb, Six Tales from Shakspeare.
Algebra	Kommerell	2	Barden XVIII. XXI. XXV.-XXIX. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten.
Geometrie, Trigonometrie u. Stereometrie	—	2	Wiederholung der Geometrie. Dreieckberechnung mit zahlreichen Aufgaben. Gerade und Ebenen. Schriftliche Arbeiten wie oben.
Physik	—	2	Wärme, Magnetismus und Elektrizität.
Geschichte	Wunder	2	Von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1700.
Turnen	Thumm	2 u. 1 Spiel- nachm. im Sommer	Stabgriffe und Stabschwünge in Verbindung mit Stellungswechsel, Rumpf- und Beinübungen. Marsch mit versch. Schrittarten, Lauf, Hoch- und Dreisprung, Zielwurf, Uebungen an Bock und Pferd, Barren und Reck, nach Stufe VII der Uebungsbeispiele von Kefler, Schlag-, Schleuder- und Faustball.

Klasse IX (Oberprima). Klassenlehrer Professor Lechler.

Sächer	Lehrer	Wochen- stunden	Behandelt
Religion	Lechler	2	Glaubens- und Sittenlehre.
Deutsch	Lechler	3	Lessings Laokoon; Goethes Leben und Lyrik; Iphigenie, Tasso; Schillers Gedankenlyrik; Einführung in die klassische Literaturperiode. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Uebungen im Vortrag.
Latein	Hartmann	5	Tacitus, Annalen I. und II. mit Auswahl. Germania. Ciceros Briefe (Auswahl von Alu). Mündliche und schriftliche Stilübungen. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten, Kompositionen und Expositionen.
	Dürr	2	Horaz, Satiren und Episteln in Auswahl.
Griechisch	Dürr	6	Platon, Phädon. Thukydides, Abschnitte aus Buch I. und II. Alle 14 Tage eine schriftliche Exposition, Klassen- oder Hausarbeit; Diktate. Sophokles, König Oedipus. Homer Ilias XVII. - XXII. mit Auswahl.
Französisch	Hartmann	2	Gelesen Racine, Iphigenie, Sarcy, Sièges de Paris. Schriftliche und mündliche Uebungen zur Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine Komposition, Klassen- oder Hausarbeit. Dictées.
Mathematik	Kommerell	3	Stereometrie, Algebra, Geometrie und Trigonometrie wiederholt und erweitert. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit.
Astronomie	—	1	Im Anschluß an Möbius, Astronomie.
Mineralogie	—	2	Mineralogie und Kristallographie. Mineraloptik.
Geschichte	Wunder	2	Neue Zeit 1700 - 1871.
Philosophie	Lechler	2	Psychologie und Logik; Einleitung in die Geschichte der Philosophie.
Freihandzeichnen und Malen (freiwillig)	Sizler	2 gemeinsch. mit VI-VIII	Zeichnen nach Körpern und Vorlagen, sowie Landschaftszeichnen und Aquarellmalen.
Turnen	Thumm	2 u. 1 Spiel- nachm. im Sommer	Wie in Kl. VIII, erweitert durch entsprechende Hantel- und Keulen-Übungen. Gewehrfechten. Turnspiele.

Verzeichnis der Lehrbücher.

A. Elementarschule.

1. Spruch- und Liederbuch für die evang. Schulen Württembergs in Klasse I. und II.
2. Bibl. Geschichte v. Bah, Reinhardt und Spohn. Klasse II.
3. Walter, Erster Leseunterricht. Klasse I.
4. Mailänder, Lesebuch für Schuljahr I. in Klasse I.
5. Lesebuch für die 2. Klasse von Gommel und Schick. Klasse II.
6. Schick und Stäbler, Rechtschreibungen für EL-Schulen. Klasse I. erste Stufe, Klasse II. zweite Stufe.

B. Gymnasium.

Vorklasse:

1. Spruch- und Liederbuch wie oben.
2. Bacmeister, Bibl. Geschichte.
3. Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs. Band I.
4. Sidt und Biber, Uebungstoff zur deutschen Sprach- und Rechtschreibung.
5. Regeln für die deutsche Rechtschreibung.
6. Döhringer, Rechenschule II.

Unterrichtsfach	Nummer	Bezeichnung des Lehrbuchs*)	Benützt in	
			Unter- und Mittel- Gymnasium	Ober- Gymnasium
I. Evang. Religion.	1.	Spruch- und Liederbuch wie oben.	I. - V.	
	2.	Bacmeister, Bibl. Gesch. " "	I. II.	
	3.	Bibl. Lesebuch für evang. Schulen, amtll. Ausgabe, Stuttg. Privil. Württ. Bibelanstalt.	III. - V.	
	4.	Bibel.		VI.
	5.	Netolizka, Lehrbuch der Kirchengeschichte.		VII.
	6.	Griech. Neues Testam., Ausg. der württ. Bibelanst.		VIII.
II. Deutsch.	1. - 5.	Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, Band II. - VI.	I. - V.	
	6.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung 1904.	I. - V.	VI. - IX.
	7.	Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Literaturgesch.		VII. - IX.
	8.	Uhland, Gedichte und Herzog Ernst. Schillers Tell.		VI.
	9.	Schiller, Maria Stuart.		VII.
	10.	Nibelungen und Gudrunlied (Mönichs Auswahl).		VII.
	11.	Walter v. d. Vogelweide (Sammlg. Göschen).		VII.
	12.	Klopstock, Oden.		VIII.
	13.	Lessing, Minna v. Barnhelm.		VIII.
	14.	" Emilia Galotti.		VIII.
	15.	Schillers Wallenstein.		VIII.
	16.	Goethe, Hermann und Dorothea.		
	17.	Lessing, Saokoon.		IX.
	18.	" Nathan.		IX.
19.	Goethe, Iphigenie.		IX.	
20.	" Gedichte (Auswahl v. Franz).		IX.	
III. Lateinisch.		Herzogs lat. Uebungsbücher. Herausgeg. von Prof. Dr. Plandk.		
	1.	I. Teil, 6. Auflage.	I.	
	2.	II. Teil, 5. Auflage.	II.	
	3.	III. Teil, 5. Auflage.	III.	
	4.	IV. Teil, 4. Auflage.	IV.	
	5.	V. Teil, neueste Auflage.	V.	

*) Einzelne Lehrbücher der oberen Klassen sind dem Wechsel unterworfen und werden je besonders bekannt gegeben.

Unterrichtsfach	Nummer	Bezeichnung des Lehrbuchs	Benützt in	
			Unter- und Mittel-Gymnasium	Ober-Gymnasium
	6.	Landgraf, Lat. Schulgrammatik.	II.—V.	VI.—IX.
	7.	Latein.-deutsches und deutsch.-latein. Wörterbuch (Georges).	IV. V.	VI.—IX.
	8.	Lhomond, Viri illustres.	III.	
	9.	Cäsar, Bellum Gallicum.	IV. V.	
	10.	Livius von Fügner, I. Dekade.		VI.
	11.	Vergil, Textausgabe (Teubner).		VI.
	12.	Sallust, "		VII.
	13.	Peters, Anthologie aus den röm. Elegikern.		VII.
	14.	Cicero, Ausgew. Reden, Textausgabe (Teubner).		VII. VIII.
	15.	Tacitus, Textausgabe (Teubner).		VIII. IX.
	16.	Horaz,		VIII. IX.
	17.	Cicero, Briefe, Auswahl v. Ahlq.		IX.
	18.	Wohlrab, Antike Realien.		VII.—IX.
IV. Griechisch.	1.	Kaegi, Griech. Schulgrammatik.		VI.—IX.
	1 a.	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik.	IV.	
	2.	Griech. Wörter für die Kl. IV und V der württ. Gymn.	IV. V.	
	3.	Grunskij-Steinhäuser griech. Übungsbuch I.	IV.	
	4.	Kaegi, Griech. Übungsbuch II.	V.	
	5.	Xenophon, Anabasis v. Vollbrecht (Textausgabe).	V.	VI.
	6.	Griechisch-deutsches Wörterbuch.		VI.—IX.
	7.	Homer, Odyssee, Textausgabe (Teubner).		VI. VII.
	8.	" Ilias, "		VIII. IX.
	9.	Herodot, Auswahl von Kallenberg. Velh. & Klajg.		VII.
	10.	Platon, Apologie und Kriton, Textausg. (Teubner).		VIII.
	11.	" Phädon, Textausg. (Teubner).		IX.
	12.	Demosthenes Staatsreden.		VIII.
	13.	Thukydides, Auswahl von Müller.		IX.
	14.	Sophokles, Antigone oder Oedipus Tyrannos.		IX.
V. Hebräisch (wahlfrei).	1.	Balzer, Hebr. Grammatik für Gymnasien.		VI.
	2.	" Übungsbuch zur hebr. Schulgramm.		VI.
	3.	Rhaese, Hebr. Vokabularium.		VI.
	4.	Hebr. Bibel.		VII.
	5.	Hebr. Wörterbuch (Cassel, Fürst oder Gesenius).		VII.—VIII.
	6.	Kapff-Ableiter, Hebr. Vokabularium.		VIII.
VI. Französisch.	1.	Französische Wörter.	III.—V.	VI. VII.
	2.	Ploeg-Kares, Elementarbuch A.	III.	
	3.	" " Franz. Sprachlehre.	IV. V.	VI. VII.
	4.	Ploeg, G., Franz. Übungsbuch A., Heft I.	IV. V.	
	5.	" " " " " A., Heft II.	V.	VI.
	6.	" " " " " B.		VI. VII.
	7.	Ehrhart-Plandl, Syntax der französischen Sprache für Realgymnasien und Gymnasien.		VIII. IX.
	8.	Daudet, Le petit Chose. Künftig Le Sage Gil Blas, Velh. und Klajng.		VI.
	9.	Séguir, Moscou.		VII.
	10.	Molière, Bourgeois gentilhomme und Duruy, Siècle de Louis XIV		VIII.
	11.	Racine, Iphigénie und Sarcey, Siècle de Paris.		IX.
VII. Englisch (wahlfrei).	1.	Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache.		VI.
	2.	Swift, A voyage to Lilliput.		VII.
	3.	Lamb, Six Tales from Shakespeare.		VIII.
VIII. Geschichte.	1.	Stahl-Grunskij, Leitfaden.	II.—V.	
	2.	Puzger, Histor. Schulatlas.	II.—V.	VI.—IX.
	3.	Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte I.		VI.
	4.	" " " " II.		VII.
	5.	" " " " III.		VIII. IX.

Unterrichtsfach	Nummer	Bezeichnung des Lehrbuchs	Benützt in	
			Unter- und Mittel-Gymnasium	Ober-Gymnasium
IX. Erdkunde.	1.	Daniel, Leitfaden (neueste Auflage).	II.—V.	
	2.	Diercke und Gäbler, Schulatlas.	II.—V.	VI. VII.
	3.	Pütz, Lehrbuch der vergl. Erdbeschreibung.		VI. VII.
X. Naturbeschreibung.	1.	Bänitz, Grundzüge für den Unterricht in Botanik und Zoologie (künft. Schmeil, Grundriß der Naturgeschichte, I. Heft Tier- und Menschenkunde, II. Heft Pflanzenkunde).	II. III.	
XI. Mathematik und Naturwissenschaften.	1.	Döhringer, Rechenschule III.	I.	
	2.	Stöckmaner-Thomaß III. (neueste Auflage).	II.	
	3.	Stöckmaner-Setzsch IV.	III.	
	4.	" " V.	IV.	
	5.	" " VI.	V.	
	6.	Spieker, Lehrbuch der eb. Geometrie, Ausgabe A.	IV. V.	VI.—IX.
	7.	Bardeß, Aufgabensammlung.		VI.—IX.
	8.	Gauß, Logarithmentafel.		VIII. IX.
	9.	Jochmann, Elementarphysik.		VI.—VIII.
	10.	Brauns, Mineralogie (Sammlung Göschen).		VI.
XII. Singen.		Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch. Gesangbuch.	I.—III.	

Lehrplan

des Königl. Karls-Gymnasiums seit 1906.

Fächer	Klasse									Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	3	3	22
Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Lateinisch	10	10	9	8	8	8	7	7	7	74
Griechisch	—	—	—	6	6	6	7	7	6	38
Französisch	—	—	4	3	3	2	2	3	2	19
Geschichte	—	3	3	3	3	2	2	2	2	25
Erdkunde	1					2	2	—	—	
Rechnen und Mathematik .	4	4	3	3	3	4	4	4	4	33
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	—	—	2	2	2	2	14
Zeichnen	—	—	2	2	2	—	—	—	—	6
Schreiben	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4
Singen	1	1	1	frei-	—	—	—	—	—	3
Zusammen	25	26	29	29	29	30	30	30	30	258

Dazu kommt noch als Pflichtfach: Turnen,

als freiwillige Fächer: Hebräisch, Englisch, Zeichnen, Stenographie.

Die Schlußfeier

findet am Mittwoch den 31. Juli, vormittags 10 Uhr, in der alten Turnhalle statt.

Die Feier wird eröffnet mit einem Gesang des Chorinstituts (Leitung von Musikdirektor Eichhorn). Nach einer Ansprache des Rektors werden Schüler der Klassen Vorklasse bis VIII Proben im Vortrag ablegen.

Die Abschiedsrede für die nach bestandener Prüfung von der Schule Abgehenden wird August Sulda (Kl. IX) halten. Ein Gesang des freiwilligen Schülerchors schließt den ersten Teil der Feier ab.

Hierauf folgt die Austeilung der Preise und Belobungen, der Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und der Reisezeugnisse.

Die Feier endet mit einem Gesang des Chorinstituts.

Zur Teilnahme an dieser Feier werden die Staats- und Gemeindebehörden, die Eltern und Erzieher unserer Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst eingeladen.

Die Ferien dauern vom 1. August bis 15. September.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 16. September mit einer Prüfung neu eintretender Schüler morgens 7 Uhr (in d. Vorkl. und Kl. I und II um 8 Uhr); der Unterricht beginnt am Dienstag den 17. September morgens 8 Uhr. (Sammlung im Festsaal).

Heilbronn, den 20. Juli 1906.

Königl. Rektorat
Dr. Dürr.

Mitteilung an die Eltern.

Aus den Verhaltungsregeln für die Schüler des Karls-Gymnasiums.

- I. Diejenigen, welche der Anstalt einen Sohn oder Pflegbefohlenen übergeben, erkennen damit die Verbindlichkeit der in den Verhaltungsregeln enthaltenen Bestimmungen an und verpflichten sich, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.
- II. Die in § 15 enthaltenen Bestimmungen über die Schulversäumnisse werden folgendermaßen erläutert:
 - 1) In Krankheitsfällen ist eine schriftliche Anzeige von seiten des Vaters oder seines Stellvertreters im Lauf des ersten halben Tags der Abwesenheit an den Klassenlehrer mit Aufschrift der Klasse einzusenden.
 - 2) Urlaubsgesuche zu irgend welchem Zweck, auf Stunden oder auf ganze Tage, sind nicht an den Klassenlehrer, sondern **an das Rektorat** mit Angabe der Klasse des Schülers zu richten und sind rechtzeitig, d. h. mindestens so lang vor Antritt des gewünschten Urlaubs einzureichen, daß die Antwort des Rektorats noch erfolgen kann. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung könnte sonst für den betreffenden Schüler selbst nachteilig sein.
Selbstverständlich sind die Urlaubsgesuche auf dringende Fälle, Trauerfälle oder festliche Anlässe in der Familie und ähnl., zu beschränken.
Aus Gründen der Ordnung in der Registratur muß gebeten werden, sich womöglich des Kanzleiformats bei solchen Eingaben zu bedienen, und Visitenkarten und Billetformat zu vermeiden.
- III. Auch während der Vakanzen bleiben für die Schüler die in den Verhaltungsregeln enthaltenen Bestimmungen in Kraft, wenn ihnen auch in einzelnen Fällen von den Eltern besondere Freiheiten gestattet werden können. Denn die Schule kann nicht zulassen, daß bei ihren Zöglingen während der Vakanz Gewohnheiten sich bilden, die dem Geist zuwiderlaufen, in dem dieselben während der Arbeitszeit von ihr erzogen werden.

findet am Mittwoch den

Die Feier wird erö-

Nach einer Ansprache des Re-

Die Abschiedsrede

Sulda (Kl. IX) halten.

Hierauf folgt die

freiwilligen Militärdienst un-

Die Feier endigt m

Zur Teilnahme an

Erzieher unserer Schüler, so

Die Ferien dauern

Das neue Schu-

eintretender Schüler morgen

beginnt am Dienstag den 1

Heilbronn, den

Aus den Verh

- I. Diejenigen, welche der Verbindlichkeit der in auch ihrerseits zur Au
- II. Die in § 15 enthaltener
 - 1) In Krankheitsfä im Lauf des ersten einzufenden.
 - 2) Urlaubsgesuche zu Klassenlehrer, zu richten und sin einzureichen, daß Bestimmung könnte Selbstverstän festliche Anlässe in Aus Gründe Kanzleiformats
- III. Auch während der Da stimmungen in Kraft, gestattet werden könne der Vakanz Gewohnh Arbeitszeit von ihr erzogen werden.

der alten Turnhalle statt.

Leitung von Musikdirektor Eichhorn).

bis VIII Proben im Vortrag ablegen.

Schule Abgehenden wird August

schließt den ersten Teil der Feier ab.

der Zeugnisse für den einjährig-

Gemeindebehörden, die Eltern und

eingeladen.

September mit einer Prüfung neu

II um 8 Uhr); der Unterricht

ng im Festsaal).

Königl. Rektorat

Dr. Dürr.

Eltern.

des Karls Gymnasiums.

ien übergeben, erkennen damit die

immungen an und verpflichten sich,

ken.

isse werden folgendermaßen erläutert:

des Vaters oder seines Stellvertreters

assenlehrer mit Aufschrift der Klasse

auf ganze Tage, sind nicht an den

gabe der Klasse des Schülers

or Antritt des gewünschten Urlaubs

n kann. Die Nichtbeachtung dieser

nachteilig sein.

ngende Fälle, Trauerfälle oder

gebeten werden, sich womöglich des

tkarten und Biletformat zu vermeiden.

n Verhaltensregeln enthaltenen Be-

on den Eltern besondere Freiheiten

, daß bei ihren Zöglingen während

ufen, in dem dieselben während der

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Die Geschichte

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine lange und interessante. Sie beginnt im Jahr 1063, als Graf Adolf von Cleve die Stadt gründete. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt immer wichtiger und reicher. Im Jahr 1587 wurde die Stadt von den Spaniern erobert, aber im Jahr 1606 wurde sie wieder von den Franzosen erobert. Im Jahr 1794 wurde die Stadt von den Franzosen annektiert und wurde Teil des Rheinlands. Im Jahr 1817 wurde die Stadt wieder unabhängig und wurde Teil des Königreichs Preußen. Im Jahr 1838 wurde die Stadt zur Hauptstadt des Rheinlandes ernannt. Im Jahr 1918 wurde die Stadt Teil der Weimarer Republik. Im Jahr 1933 wurde die Stadt von den Nationalsozialisten erobert und wurde Teil des Deutschen Reichs. Im Jahr 1945 wurde die Stadt von den Amerikanern erobert und wurde Teil der Besatzungszone West. Im Jahr 1949 wurde die Stadt Teil der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 1975 wurde die Stadt zur Hauptstadt des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen ernannt. Im Jahr 1995 wurde die Stadt zur Hauptstadt des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen ernannt.

Die Stadt

Die Stadt Düsseldorf ist eine der größten Städte in Nordrhein-Westfalen. Sie hat eine Fläche von 217,4 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von 618.000 Einwohnern. Die Stadt ist eine wichtige Handels- und Industriezentrale in Europa. Sie ist auch eine wichtige kulturelle und wissenschaftliche Zentren. Die Stadt hat eine lange Geschichte und eine reiche Kultur. Sie ist eine der schönsten Städte in Deutschland. Die Stadt hat viele Sehenswürdigkeiten und Parks. Die Stadt ist eine der besten Städte in Deutschland zu leben. Die Stadt hat eine hohe Lebensqualität und eine gute Infrastruktur. Die Stadt ist eine der besten Städte in Deutschland zu arbeiten. Die Stadt hat viele Arbeitsplätze und eine gute Ausbildung. Die Stadt ist eine der besten Städte in Deutschland zu studieren. Die Stadt hat viele Universitäten und Hochschulen. Die Stadt ist eine der besten Städte in Deutschland zu investieren. Die Stadt hat eine gute Wirtschaft und eine hohe Lebensqualität.

